

Für mich war und ist die Higa die beste Schule in der Binger Region. Es hätte damals keine wirkliche Alternative gegeben. Ich habe mich dort als Schülerin immer sehr gut unterrichtet und aufgehoben gefühlt und habe auch vielzählige Aktivitäten darüber hinaus mitgemacht. Auch die christlichen Werte mochte ich, trotz der Größe der Schule hatte es immer auch etwas Familiäres, auf jeden Fall Persönliches. Ihr Schulfest und meine Lesung vor drei Jahren waren toll organisiert und haben mir gezeigt, dass dieser Geist noch immer durch die Schule weht. Ich hoffe, dass er erhalten bleibt, damit man auch weiterhin die Higa uneingeschränkt empfehlen kann. Ich kehre immer wieder gern dorthin zurück.

Allerdings habe ich schon damals die Jungs vermisst ;-) und würde es begrüßen, wenn die Schule sich in dieser Hinsicht öffnen würde. Warum nicht auch Jungen die Möglichkeit geben, dort unterrichtet zu werden. Ich denke, die Gleichberechtigung ist heutzutage an vielen Stellen auf einem guten Stand, so dass man fast schon aufpassen muss, dass Jungen nun nicht ins Hintertreffen geraten. Daher fände ich es toll, wenn Jungen und Mädchen an der Higa gemeinsam unterrichtet werden. Man kann das Selbstbewusstsein von Mädchen auch in direkter Konfrontation mit dem anderen Geschlecht fördern, vielleicht sogar noch besser ;-)

Ulrike Leistenschneider – Abi 2000